



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

SEMINAR FÜR ORGANISATIONSÖKONOMIK
VOLKSWIRTSCHAFTLICHE FAKULTÄT
PROF. DR. FLORIAN ENGLMAIER



LMU · Geschwister-Scholl-Platz 1 · 80539 München

Prof. Dr. Florian Englmaier

Telefon +49 (0)89 2180-5642

Telefax +49 (0)89 2180-5650

florian.englmaier@econ.lmu.de

www.orgecon.vwl.uni-
muenchen.de

Postanschrift:
Kaulbachstr. 45
80539 München

– SPS „Elections, Connections, and Economic Outcomes“

Hinweise zur Seminararbeit

Allgemeine Hinweise

– Sie sollen in der Seminararbeit zeigen, dass Sie in der Lage sind eine komplexe Argumentation zu verstehen, auf ihren **Kern zu reduzieren** und mit eigenen Worten so klar und präzise wie möglich wiederzugeben. Darüber hinaus sollen Sie zeigen, dass Sie die Argumentation in einen größeren Zusammenhang einordnen können (Bezug zur übrigen Literatur zu diesem Thema und zum Generalthema des Seminars) und dass Sie in der Lage sind, den zugrunde liegenden Aufsatz **kritisch zu diskutieren**. Für alle Ergebnisse, die im Rahmen Ihrer Seminararbeit hergeleitet oder referiert werden, muss eine **Intuition** gegeben werden.

Aussagen, die für Ihre Seminararbeit wichtig sind, müssen inhaltlich, d. h. mit Argumenten, begründet werden. Es genügt dabei nicht, statt unterstützender Argumente lediglich Hinweise auf Literaturquellen zu geben, die die zitierte Meinung vertreten. Das gilt auch für die Einleitung: Zitieren Sie nicht einfach die (u.U. gegensätzlichen) Meinungen verschiedene „Parteien“, sondern geben Sie die wichtigsten Argumente für die jeweilige Position wieder.

– Verwenden Sie besondere Mühe auf die **Einleitung**. Die Einleitung hat die folgenden Funktionen: (a) das Thema zu motivieren (warum ist der Themenkreis interessant, aktuelle Bezug, Einordnung in größeren Zusammenhang); (b) die Fragestellung zu präzisieren (womit genau wollen Sie sich in ihrer Seminararbeit beschäftigen, welche Fragen bleiben außen vor, etc.); (c) einen kurzen Überblick über die Literatur zu diesem Thema zu geben; (d) einen Ausblick auf die wichtigsten Resultate zu geben; (e) die weitere Vorgehensweise zu erläutern.

Im **Hauptteil** der Arbeit soll die bereitgestellte Literatur mit eigenen Worten knapp und präzise dargestellt und kritisch diskutiert werden. Bei theoretischen Studien sollte in jedem Fall auf die Annahmen des Modells und deren Plausibilität eingegangen werden. Empirische Studien bedürfen einer Beschreibung der Datengrundlage und der damit verbundenen Vor- und Nachteile, der ökonometrischen Modelle und der zugrundeliegenden Annahmen an diese. Wichtig: Hüten Sie sich vor der Versuchung, den englischen Originaltext wörtlich zu übersetzen!

Der **Schlussabsatz** soll die Fragestellung, die Vorgehensweise (einschließlich der wichtigsten Annahmen) sowie die zentralen Ergebnisse noch einmal kurz zusammenfassen. Daran schließt sich noch eine kritische Würdigung bzw. eine Diskussion offener Fragen an.

Alle neuen Gedanken, die Sie von anderen Autoren übernommen haben, müssen im Text oder in Fußnoten belegt werden. Diese Belege müssen nicht nur ihre Quelle, sondern auch die genaue Seitenangabe enthalten. Wenn Sie in einer Fußnote schreiben „Vgl. Müller (1994), S. 15“, dann muss aus dem Zusammenhang hervorgehen, was man dort vergleichen soll. Sonst ist eine zusätzliche Erläuterung erforderlich, z. B. „Eine kritische Diskussion der Auswirkungen von Junk-Bonds auf den Markt für Unternehmenskontrolle findet sich in Müller (1994), S. 15.“

Letztlich haben Sie natürlich fast jeden Gedanken von anderen Autoren übernommen. Die Regel ist: Alles, was zum „Standardwissen“ der Ökonomie gehört braucht nicht besonders belegt werden. Insbesondere würde man nicht auf Lehrbücher verweisen, um einen Gedanken zu belegen (weil Lehrbücher zum Standardwissen der Ökonomie gehören). Schließlich sollten Sie versuchen, einen neuen Gedanken demjenigen Autoren zuzuordnen, der ihn als erster geäußert hat (was zugegeben nicht immer einfach ist).

Setzen Sie längere wörtliche Zitate sparsam ein und verwenden Sie sie nur dort, wo der Autor eine pointierte Meinung vertritt oder einen Sachverhalt besonders gut und prägnant formuliert. Insbesondere dürfen Zitate nicht dazu verwendet werden, sich die Mühe einer selbstständigen Motivation, Begründung oder Zusammenfassung von Aussagen zu ersparen – denn das ist genau das, was Sie in Ihrer Seminararbeit selbst leisten sollen. Weiterhin sollten Sie keine fremdsprachigen Zitate in deutsche Texte einbinden.

Erfahrungsgemäß gilt: Je länger Ihre Seminararbeit, umso weniger haben Sie sich bemüht, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen, umso stärker sind Sie der Versuchung erlegen, den englischen Text einfach nur frei zu übersetzen, und umso schlechter haben Sie den Stoff verstanden.

Spezielle Hinweise für das Seminar „Elections, Connections, and Economic Outcomes“

Die Seminararbeit soll einen wissenschaftlichen Aufsatz aus dem Gebiet „Elections, Connections, and Economic Outcomes“ zusammenfassen, in den Kontext der Literatur setzen und **kritisch würdigen**. Dabei soll darauf geachtet werden, dass die methodische Vorgehensweise klar herausgearbeitet und kritisch gewürdigt wird.

In der Regel werden Sie nicht das gesamte zugrunde liegende Papier diskutieren können. Es ist deshalb unbedingt erforderlich, dass Sie die **Schwerpunktsetzung** Ihrer Seminararbeit mit Ihrem Betreuer abstimmen!

Ob Sie weitere Literatur in die Seminararbeit einbeziehen, bleibt Ihnen überlassen. Auf jeden Fall sollte sich die Verwendung weiterer Literatur auf das Maß beschränken, welches zum Verständnis des der Seminararbeit zugrunde liegenden Aufsatzes unbedingt erforderlich ist.

Hinweise zur formalen Gestaltung der Seminararbeit

Die Abschlussarbeit muss **formal und sprachlich** den Anforderungen an eine wissenschaftliche Abschlussarbeit genügen. Formale und sprachliche Mängel sowie sich häufende Rechtschreibfehler führen zwangsläufig zu einer schlechteren Bewertung der Arbeit.

Sprache

Wir empfehlen die Seminararbeit in englischer Sprache zu schreiben (in dieser Sprache wird auch die Original-Literatur verfasst sein). Sollten Sie dies nicht wünschen, können Sie die Arbeit auch auf Deutsch verfassen.

Umfang

Der Umfang der Seminararbeit soll 12 bis maximal 16 Seiten (ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Anhang) bei einer 4-wöchigen Bearbeitungszeit betragen. Formatieren Sie Ihr Dokument mit 1,5-fachem Zeilenabstand, 2 cm Rand oben, unten, links, 3 cm Rand rechts, sowie einem Schriftgrad von 12 Punkt. Die Fußnoten-Erklärungen sollten möglichst am Ende der jeweiligen Seite stehen auf der die Fußnote gesetzt wird.

Deckblatt und Gliederung

Das **Deckblatt** sollte folgende Angaben enthalten: Semintitel, Semester, Titel der Arbeit, Betreuer, Name des Autors, Adresse, Studienfach, Semesterzahl.

Die **Grobgliederung** der Seminararbeit ist: Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil, Schluss, Literaturverzeichnis. Der Hauptteil kann weiter untergliedert werden.

Literatur

Im Literaturverzeichnis sind alle zitierten Quellen (und nur diese!) alphabetisch zusammenstellen. Bitte in den Fußnoten bzw. im Fließtext nicht die vollständigen Quellenangaben aufnehmen sondern die **Kurzzitierweise** verwenden (Beispiele: Müller (1980) bzw. Müller (1980, S. 99)) – die vollständige Zitationen gehören nur in das Literaturverzeichnis.

Wichtig ist vor allem die **Vollständigkeit** des Literaturverzeichnisses. Bei der Formatierung sind **Konsistenz** und ein ordentlicher Gesamteindruck wichtig. So ist es beispielsweise gleichgültig, ob Vornamen ausgeschrieben oder abgekürzt werden – aber bitte entweder immer ausschreiben oder immer abkürzen. Die folgenden Formatierungsvorschläge dienen zur Orientierung.

Bücher: Nachname, Vorname(n), (Herausgeber), Jahr, Titel, Untertitel, evtl. Auflage, Band, Erscheinungsort, Verlag.

Zeitschriftenartikel: Nachname, Vorname(n), Jahr, Titel des Artikels, Titel der Zeitschrift, Jahrgang, Seitenzahlen.

Artikel in Sammelbänden: Nachname, Vorname(n), Jahr, Titel des Artikels, in: Nachname, Vorname(n), (Herausgeber), Jahr, Titel, Untertitel, evtl. Auflage, Erscheinungsort, Verlag, Seitenzahl.

Internet-Seiten: Internet-Seiten mit kompletter Adresse, bei Search-Strings genügt die Angabe der Hauptseite und der genaue Titel, so dass die Seite wieder auffindbar ist. Nennen Sie auch das Abrufdatum der jeweiligen Information. (Aus der Wikipedia oder vergleichbaren Internet-Quellen sollten Sie übrigens nur dann zitieren, wenn es keine vergleichbare wissenschaftliche Veröffentlichung gibt.)

Die Quellen von Grafiken und Tabellen müssen ebenfalls angegeben werden.